

■ Zöllner-Vorschlag: Integrierte Haupt- und Realschule



Bildungssenator Zöllner (links) im Gespräch mit dem Abgeordneten und Vorsitzenden des Hauptausschusses Ralf Wieland während des Sommerbrunch der SPD Mitte Anfang September.

Längeres gemeinsames Lernen, eine größere Durchlässigkeit des Schulsystems, mehr praxisorientiertes Lernen – das sind Ziele von Bildungssenator Jürgen Zöllner. Auf dem Weg dahin sollen auch die Schulstrukturen verändert werden. Noch in dieser Legislaturperiode könnten, so Zöllners Vorschlag, Haupt- und Realschulen zu „Integrierten Haupt- und Realschulen“ zusammengefasst werden. In einem zweiten Schritt würden sie zu „Regionalschulen“ weiterentwickelt.

Trotz vielfältiger Maßnahmen, die auf die Stärkung der Hauptschule zielten, haben sich Eltern sowie Schülerinnen und Schüler mehr und mehr von dieser Schulart abgewendet, heißt es in der Senatsbildungsverwaltung. Im Schuljahr 2007/2008 wurden nur noch weniger als acht Prozent des letzten Jahrgangs der Grundschule in die Jahrgangsstufe 7 der Hauptschulen angemeldet. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass an einzelnen

Fortsetzung auf Seite 2

■ Westlicher Mauerpark soll realisiert werden



Während der östliche Teil des Mauerparks auf dem ehemaligen Grenzstreifen am Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark längst Realität ist, geht es mit dem in Mitte gelegenen Teil entlang der Graun- und Wolliner Straße seit Jahren nicht voran. Der Grund, wie so oft: Die Finanzierung.

Nun könnte endlich Bewegung in die Sache kommen: Nach einem Plan von Mittes Baustadtrat Ephraim Gothe könnte ein Teil des im Besitz der Bahn-Tochter

„Vivico“ befindlichen Geländes mit architektonisch an die Parklandschaft angepassten Wohngebäuden bebaut werden. Im Gegenzug bekäme der Bezirk das Gelände und die Mittel in die Hand, um den Park zu vervollständigen.

Liebe Leserinnen und Leser,

auch während und nach den Sommerferien hat sich am Gesundbrunnen und im Brunnenviertel einiges getan - manches können Sie hier nachlesen.

Immer und gerade bei uns ist Bildung und die Situation in unseren Kitas und Schulen ein wichtiges Thema. Mächtig rauscht die Absicht von Schulsenator Zöllner durch den Blätterwald, Haupt- und Realschulen zusammen zu legen. Keine neue Überlegung, aber heftige Diskussionen werden geführt. Aus meiner persönlichen Sichtweise auch manchmal zu ideologisch.

Bei der Zielsetzung, die Sprach- und Bildungsförderung weiter auszubauen und zu verbessern, werden sich sicher alle Beteiligten schnell einig werden. Unsere bisherige Schulstruktur kann dies nicht im erforderlichen Maße sicherstellen.

Was sind die Alternativen, wenn wir feststellen müssen, dass die Hauptschule trotz aller Bemühungen, nur noch von wenigen Eltern akzeptiert wird?

Wie wollen wir die individuelle Förderung stärken?

Deshalb ist hier ein intensiver Dialog notwendig, mit Schülern, Eltern und den Lehrerinnen und Lehrern.

Diesen Dialog möchten wir als SPD in Mitte und auch ich persönlich gerne mit Ihnen führen. Es wäre gut für die Zukunft unserer Kinder, wenn wir einen breiten Konsens erreichen könnten.

Ihr

Impressum / Kontakt

Ralf Wieland MdA

SPD-Fraktion
Abgeordnetenhaus zu Berlin
Niederkirchnerstr. 5, 10111 Berlin

Telefon: 23 25 - 13 46 oder
23 25 - 22 22

E-Mail: info@ralf-wieland.de
Web: www.ralf-wieland.de

■ „Experimentdays 08“ am 11./12. Oktober in den Uferhallen

Wohn. Stadtteil. Kreativ. Kultur. Mit diesen vier Stichwörtern lädt die „d22: Initiative für kreative Nachhaltigkeit“ zu den Experimentdays 08 in die Uferhallen (ehemalige BVG-Werkstätten) in der Uferstr. 8 am Gesundbrunnen. In Workshops und Projektbörsen wird über Wohn- und Kreativprojekte, Baugemeinschaften, Genossenschaften, Stadtteilinitiativen und solidarische Finanzierungsmodelle informiert und diskutiert. An beiden Tagen werden Touren durch den Kreativbezirk Wedding angeboten. „Berlin: Pleite! Berliner: Einfallsreich! Berlin: Hauptstadt der Experimente!“ – so das Credo der Veranstaltung, die vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Land Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ unterstützt wird. Samstag 11.10. von 11.00 bis 21.00 Uhr, Sonntag, 12.10. von 12.00 bis 18.00 Uhr. Einzelheiten unter www.wohnportal-berlin.de. In der „taz - die tageszeitung“ erscheint am 4. Oktober ein mehrseitiger Sonderteil zu den Experimentdays 08.

Fortsetzung von Seite 1

Schulen verstärkt Lern- und Entwicklungsmilieus entstanden sind, die zu einer Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen führen. In der derzeitigen vielgliedrigen Schulstruktur sei die optimale Förderung aller Schülerinnen und Schüler kaum möglich.

Bildungssenator Prof. Jürgen Zöllner hat bei der Vorstellung seines Vorschlags zur Weiterentwicklung der Schulstruktur jetzt deutlich gemacht: „Entscheidend ist, dass wir in den Schulen mehr noch als in der Vergangenheit jedes einzelne Kind in seiner individuellen Entwicklung stützen. Chancengleichheit und Gerechtigkeit gilt es zu erhöhen, indem wir die Abhängigkeit des Bildungserfolges vom sozialen Hintergrund verringern und die Stärken aller Kinder und Jugendlichen bestmöglich fördern.“ Auch bei den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern habe das mehrgliedrige Berliner Schulsystem nicht zu optimalen Lernergebnissen geführt.

Das Gymnasium bleibe nach diesem Vorschlag bestehen. „Eine Schulstrukturänderung“, so Zöllner, „wird nur dann erfolgreich sein können, wenn sie auf einem breiten gesellschaftlichen Konsens beruht, der Elternwille weitestgehend berücksichtigt wird und ihre Umsetzung in Schritten erfolgt, die der laufende Schulbetrieb bewältigen kann.“ Aus den Erfahrungen des ersten Schritts sowie der Gemeinschaftsschule, so Zöllner, müsse in der nächsten Legislaturperiode über die endgültige Struktur entschieden werden.

■ Abendroth-Pokal geht nach Neukölln



Im diesjährigen internationalen Wasserballturnier um den Abendroth-Pokal konnte sich in einem spannenden Endspiel die SG Neukölln gegen den SC Wedding durchsetzen.

Der Wettbewerb um den Abendroth-Pokal wird seit 1974 alljährlich vom SC Wedding ausgerichtet, der hierzu Mannschaften z.B. aus Ägypten, Dänemark, Litauen, Norwegen, Polen oder der Türkei begrüßen konnte. Namensgeber und Stifter ist Alfred Abendroth, der Vereinsgründer und Ehrenvorsitzende des SC Wedding 1929 e.V.. Er war lange Jahre als Wasserballtrainer für den SC Wedding tätig.

Der Abgeordnete Ralf Wieland (SPD, Foto links) überreichte den Pokal für den besten Torwart an den Neuköllner Sven Fölsch.

■ Internationales Gitarrenfestival im Glaskasten

Am Wochenende 10. bis 12. Oktober findet im Wedding Ballsaal „Glaskasten“ (Prinzenallee 33) das „International Guitar Competition & Festival Berlin 2008“ statt.

Eröffnet wird der von der Musikschule Berlin-Gesundbrunnen veranstaltete Wettbewerb am Freitag um 19.30 Uhr mit einem Konzert von Dang Ngoc Long und dem Gitarrenorchester Berlin. Am Sonnabend und Sonntag sind jeweils ab 9.00 Uhr die Wettbewerbsbeiträge zu hören. Am Sonntag um 16.00 Uhr wird der Preisträger gekürt.

Nähere Einzelheiten zum Festival unter www.festival-guitar.de.

■ SV Nord-Wedding feiert 115-jähriges Bestehen

Die „Sportliche Vereinigung Nord Wedding 1893 e.V.“ hat 115. Geburtstag. Und wie es sich für einen runden Geburtstag gehört, wird natürlich groß gefeiert.

Der Verein lädt alle Interessierten ein zu einem Sportfest am Freitag, 3. Oktober 2008, von 10.00 bis 16.00 Uhr auf den Werner-Kluge-Sportplatz in der Kühnemannstr. 52-70 in 13409 Berlin (S-Bahn Wollankstraße, Bus A 250).



Neben einem Fußball-Jugendturnier präsentieren sich die verschiedenen Sparten des SV Nord Wedding, z.B. Boxen oder Bogenschiessen. Eine Hüpfburg freut sich darauf, von den Kleinsten in die Mangel genommen zu werden. Darüber hinaus gibt es allerlei Spiele, eine Tombola und natürlich Speis und Trank.

Herzliche Glückwünsche zum 115. auch von der „Wahlkreis-Rundschau“-Redaktion und am 3. Oktober nicht allzu herbstliches Wetter.

Die SPD vor Ort vorgestellt:

Philipp Steinberg

Vorsitzender der SPD-Abteilung
„Am Luisenbad“



Zum politische Engagement hat Philipp Steinberg wohl auch – wie bei vielen – die Schülerarbeit gebracht. „Irgendwann wurde mir klar, dass es auch noch andere Felder gibt, als die Belange der eigenen Schule, für die es lohnt, sich einzusetzen“ sagt er auf die Frage, wann er damit begonnen hat, sich politisch zu engagieren. Danach folgten aktive Juso-Jahre, erst in Freiburg, dann in Berlin, unter anderem als Sprecher der Wedding Jutos – lange Zeit, ohne SPD Mitglied zu sein. 1995 ist er dann anlässlich des Mitgliederentscheids für den Spitzenkandidaten in Berlin eingetreten. Seine Gründe für das Engagement bei der SPD: Nur die SPD hat als moderne Volkspartei das Potential, die Gesellschaft unideologisch sozialökologisch zu erneuern – zusammen mit und für die Menschen.

Als Vorsitzender der 13. Abteilung ist es dem im Bundesfinanzministerium tätigen Juristen wichtig, eine gute Stimmung in der Abteilung zu schaffen, damit Politik Spaß macht, und möglichst viel „vor Ort“ im Kiez präsent zu sein.

Als Vorsitzender des Fachausschusses EU-Angelegenheiten der Berliner SPD bemüht er sich ferner darum, die Bedeutung des Themas „Europa“ auch in der Politik der Berliner SPD zu verankern. Dies bedeutet für Philipp Steinberg auch, für die Beibehaltung politischen Gestaltungsspielraums auf regionaler und nationaler Ebene einzutreten und neben der wirtschaftlichen auch die soziale Dimension Europas zu stärken.

In der SPD „Am Luisenbad“ sind Gäste und Interessenten immer herzlich willkommen. Sie aktuellen Termine und Veranstaltungen finden sich auf der Website www.spd-am-luisenbad.de.

■ Veranstaltungstipp: „Das Brunnenviertel kommt – Kommt das Brunnenviertel?“

Zentral gelegen, exzellente Verkehrsanbindung, grüne Oasen und ruhige Wohnlagen – das ist das Brunnenviertel. Leider gibt es aber auch das andere Brunnenviertel, in dem durchaus nicht alles rund läuft.

Verschiedenste Maßnahmen haben und werden weiterhin das Brunnenviertel attraktiver machen. Der zukünftige Mauerpark bringt neben neuen Wohnungen auch zusätzliches Grün in den Kiez, die Stadtteilmanagements ermutigen und unterstützen erfolgreich die Anwohnerinnen und Anwohner selbst aktiv zu werden. Die DEGEWO saniert ihren Wohnungsbestand und ist verlässlicher Partner des Brunnenviertels.

Die Abgeordneten Markus Pauzenberger und Ralf Wieland laden alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie alle Interessierten zu einer Diskussionsveranstaltung ein, auf der über die Zukunft des Brunnenviertels, über seine Perspektiven wie über die bestehenden Probleme gesprochen werden soll. Und darüber, was getan wird und getan werden sollte, um das Brunnenviertel attraktiver zu gestalten.

Dienstag, 30. September 2008, 19.30 Uhr

in der **Freizeitstätte Jahresringe e.V.**
Stralsunder Str. 6, 13355 Berlin



Die Freizeitstätte Stralsunder Str. 6 befindet sich in der Nähe der Brunnenstraße und ist mit der U-Bahn-Linie 8 (Voltastraße, Bernauer Straße) oder der Straßenbahn M 10 (Bernauer Straße) zu erreichen.

Als Podiumsgäste stehen zur Verfügung:



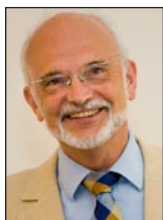
Hella Dunger-Löper, Staatssekretärin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Nach beruflichen Stationen als Dozentin am Akademischen Auslandsamt der TU Berlin und Stadträtin für Volksbildung in Wilmersdorf wurde die Literaturwissenschaftlerin Anfang der neunziger Jahre Referatsleiterin bei der European School of Management (EAP) Berlin. 1999 wurde sie als Abgeordnete gewählt und haushaltspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. Seit 2004 ist sie Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.



Ephraim Gothe, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung.

Als studierter Bauingenieur trat er Mitte der neunziger Jahre als Stadtplaner in den Dienst der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen und wurde später persönlicher Referent von Senatsbaudirektor Dr. Hans Stimmann sowie Leiter der Architekturwerkstatt Berlin. Seit 2006 ist er Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung im Bezirk Mitte.



Frank Bielka, Vorstand der DEGEWO.

Der gelernte Verlagskaufmann war bis Anfang der neunziger Jahre Stadtrat und Bezirksbürgermeister in Neukölln, anschließend Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen. Seit 2003 ist er Vorstand des kommunalen Wohnungsunternehmens DEGEWO, das zahlreiche Wohn- und Geschäftshäuser im Brunnenviertel betreibt.

■ Kulturjuwelen am Wedding

Mitten im Herzen des Brunnenviertels zeigt die sehr sehenswerte Ausstellung „Kulturjuwelen am Wedding – Gesundbrunnen / Humboldthain 1888 bis 2008“ Dokumente zur Geschichte des Wohnquartiers Gesundbrunnen-Humboldthain über die vergangenen 120 Jahre hinweg. Sie wurde gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Kiez zusammen gestellt und wird ständig erweitert.

Die Ausstellung befindet sich in der Friedenskirche in der Ruppiner Straße 28 und ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Führungen (auch ausserhalb der Öffnungszeiten) können unter der Tel-Nr. 463 10 06 vereinbart werden. Nähere Informationen zur Ausstellung finden sich im Internet unter www.kuju07.info.

Ansprechpartner im Brunnenviertel

Stadtteilmanagement Brunnenviertel

Swinemünder Straße 64
13355 Berlin

Tel.: 46 06 94 50
Fax: 46 06 94 51

Mail: stm-brunnenviertel@list-gmbh.de

Web: www.stm-brunnenviertel.de

Stadtteilmanagement Ackerstraße

Jasmunder Straße 16
13355 Berlin

Tel.: 40 00 73 22
Fax: 40 00 74 21

Mail: stm-ackerstrasse@stern-berlin.de
Web: www.stm-ackerstrasse.de

Bürgerverein Brunnenviertel e.V.

Ramlerstraße 20, 13355 Berlin

Tel.: 46 30 91 19

Mail: post@brunnenviertel.de
Web: www.brunnenviertel.de

„Treffpunkt Brunnenviertel“ jeden Donnerstag, 15-18 Uhr in der Ramlerstr.

DEGEWO Kundenzentrum Nord

Brunnenstraße 128, 13355 Berlin
Tel.: 2 64 85 - 23 88

Die SPD vor Ort vorgestellt:

Ana-Anica Waldeck

Vorsitzende der SPD-Abteilung
„Brunnenviertel“



Ana-Anica Waldeck kommt aus einem sozialdemokratisch geprägten Elternhaus. In Slowenien, wo sie die Kindheit und den ersten Teil der Jugend verbrachte.

Nach der Übersiedelung nach Berlin in den sechziger Jahren konnte sie dank des im Gepäck befindlichen Abiturs direkt ihre Ausbildung beginnen, an die sich eine langjährige Berufstätigkeit im Bereich Gesundheit und Umweltschutz beim Bezirksamt Wedding anschloss.

Ebenfalls im Gepäck war ihr soziales Engagement, dass sie zur SPD-Abteilung „Brunnenviertel“ führte. Nicht irgendeine SPD-Abteilung, wie wir von Ana-Anica mit einem gewissen Stolz in der Stimme erfahren, sondern „die Abteilung, in der Willy Brandt bis zu seinem Tode Mitglied war“.

Neben dem Engagement in der SPD ist die verheiratete Mutter eines erwachsenen Sohnes seit vielen Jahren ehrenamtliches, vereidigtes Mitglied in der „SoKo“ (eine leicht irreführende Abkürzung für Sozialkommission) des Bezirks Mitte.

Ana-Anica Waldeck kann man treffen bei den Mitgliederversammlungen der SPD Brunnenviertel an jedem vierten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in der „Begegnungsstätte im Kiez“ in der Stralsunder Str. 6. Oder beim Abteilungstammtisch jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr im „Familien-Café SpielZeit“ in der Swinemünder Str. 26 (Nähe Bernauer Straße).

Gäste sind hier wie dort gern willkommen, auch ohne Parteibuch. Und: Nein, man muss auch nicht eintreten. Dass Ana-Anica in dieser Hinsicht nichts unversucht lassen wird, steht dabei auf einem anderen Blatt...

■ Kiez – Kids – Kitas

Kitas im Brunnenviertel gründen Netzwerk.



Fast 90 Prozent der Kita-Kinder im Brunnenviertel haben einen Migrationshintergrund. Die öffentlichen Kassen sind leer und es fehlt auch in Zukunft an Erziehern. Um mit der schwierigen Situation zurechtzukommen und die Bildungschancen der Kinder zu verbessern, haben sich die Kindertagesstätten im Kiez jetzt zu einem Netzwerk zusammengeschlossen – dem „Kitaverbund im Brunnenviertel“. Die Schirmherrschaft übernimmt Barbara John, die ehemalige Ausländerbeauftragte des Berliner Senats.

Mit Unterstützung der beiden Stadtteilmanagements (STMs) Brunnenviertel – Ackerstraße und Brunnenstraße soll außerdem das Image des Viertels durch gemeinsame Aktionen und Auftritte verbessert werden. So wurde bereits mit Unterstützung und Finanzierung der STMs ein gemeinsamer Flyer produziert, um Eltern auf die vielen guten Kitas im Gebiet aufmerksam zu machen.

Nähere Infos beim Stadtteilmanagement Brunnenviertel, Adresse siehe Seite 3.

■ Hingehen: Quartiersrats-Wahlen am 10. Oktober

Am Freitag, 10. Oktober werden sowohl im Soldiner Kiez als auch im Pankekiez neue Quartiersräte gewählt. Wahlberechtigt sind alle Anwohnerinnen und Anwohner.

Wahllokale sind für den Soldiner Kiez der Laden des Quartiermanagements in der Drontheimer Straße 22 und das „Tupac Amaru“ (ex Bar Art) in der Prinzenallee 38. Dort kann in der Zeit zwischen 7.30 Uhr und 19.00 Uhr die Stimme abgegeben werden. Im Pankekiez kann im Laden des Quartiermanagements in der Adolfstr. 12, in der Lernotheke, Gerichtstr. 19 sowie im Nachbarschaftsladen Maxstr. 14 gewählt werden.

Der Quartiersrat ist eine ehrenamtlich tätige Stadtteilvertretung, die sich in und für ihren Kiez engagiert. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. Dazu zählen Integration und Vernetzung ebenso wie die Mitbestimmung im Stadtteil.

Der Quartiersrat diskutiert über Probleme und Lösungsmöglichkeiten im Kiez, bespricht gemeinsam mit dem Bezirksamt, dem Quartiermanagement und Institutionen / Vereinen Entwicklungsstrategien und Ziele für den Kiez, entwickelt und berät Projektideen und empfiehlt diese Projekte zur Ausschreibung und Förderung durch das Programm „Soziale Stadt“. Der Quartiersrat im Soldiner Kiez setzt sich aus 24 Mitgliedern zusammen, im Pankekiez gehören ihm 20 Personen an.

Vor den Wahlen stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Im Pankekiez am Mittwoch, 8. Oktober um 17.00 Uhr im QM-Laden in der Adolfstr. 12, im Soldiner Kiez am Donnerstag, 9. Oktober um 18.00 Uhr in der „Fabrik“, Osloer Straße 12.

Der Abgeordnete für Soldiner Kiez und Pankekiez, Ralf Wieland (SPD), empfiehlt eine möglichst rege Teilnahme an den Wahlen zu den Quartiersräten. „Eine möglichst breite Teilnahme an den Wahlen ist die beste Grundlage dafür, dass die Arbeit des Quartiersrates im Sinne des Kiezes wahrgenommen und auch über das Quartier hinaus gehört wird.“

Nähere Infos Soldiner Kiez: www.deinkiez.de oder Tel. 49 91 25 41, Pankekiez: www.pankstrasse-quartier.de oder Tel. 74 74 63 47

■ Buchempfehlung: „Berlin mit alles“



Nach ihrem erfolgreichen Debüt „Provinz Berlin“ folgt nun „Berlin mit alles“, die zweite Anthologie der Brauseboys im Satyr-Verlag. Subtil und lustvoll sezieren die Autoren, was in der deutschen Hauptstadt alltäglich zu sein scheint. Und natürlich im Wedding, denn da sind die Brauseboys erklärmaßen zuhause.

Jeden Donnerstag kann man die Brauseboys um 21.00 Uhr im Laine-Art in der Liebenwalder Str. 39 live erleben. „Die Brauseboys sind die wöchentlich stattfindende Lesebühne im Wedding. Frische Texte & Musik mit wunderbaren Gästen“, so die Eigenwerbung. Amüsemang garantiert.